



### Rhythm Of The Charts

Zum ersten Mal in der Geschichte der Schweizer Hitparade lösen sich zwei Mundart-Titel an der Spitze ab. Und um welche Dialekte handelt es sich dabei? "Best Of Bärndütsch" sozusagen... Und apropos: **Gölä** sichert sich zum zweiten Mal dieses Jahr die Spitzenposition bei den Longplayern, denn "Tättoo" war am 18. Mai ganz oben eingestiegen. Damit landet er sein viertes #1-Album mit seinem vierten Mundart-Studioalbum. "Uf u dervo" (1998), im übrigen diesmal ein Re-Entry in der 111. Woche auf #99, "Wildi Ross" (1999) und "Gölä III" (2001) waren die Vorgänger von "Z'Läbe fägt" (LP 1 Top). Bei den Singles muß er aber einigen Damen den Vortritt lassen. "I ha di gärn" rutscht auf den Bronzerang. Hinter P!nks "So What", den neuen Airplay-Spitzenreiter, und hinter einen anderen Titel, der durch eine Performance bei den 'Grössten Schweizer Hits' einen Höhenflug erlebt. **Francine Jordi** steht auf #1! Damit gibt es nationale Produktionen an der Spitze beider Hitlisten. Zuletzt war dies am 27. Januar und 3. Februar der Fall. Bei den Alben mit Züri Wests "Haubi Songs" während Stefanie Heinzmann mit "My Man Is A Mean Man" die Singles anführte.



Doch über die neue, meistverkaufte Single gibt es noch mehr interessantes zu vermelden. Erstmals lösen sich zwei Schweizer Produktionen auf #1 ab. Ebenso erstmalig zwei Mundart-Titel. Und bei all den verschiedenen möglichen Dialekten: beide sind in Bärndütsch gehalten (beim neuen Spitzenreiter zumindest der von Francine gesungene Anteil). "Das Feyr vo dr Sehnsucht" ist ein Remake des hochdeutschen 'Grand Prix der Volksmusik'-Siegertitels "Das Feuer der Sehnsucht" von 1998, damit insgesamt das 48. Remake, das die Spitze erreicht, und das erste seit dem U2/Green Day-Duett "The Saints Are Coming". Zudem ist "Feyr" der erste a cappella-

Spitzenreiter überhaupt und der erste Volksmusik-Spitzenreiter seit "Grüezi wohl, Frau Stirnimaa!" vor 39 Jahren.

Während die Originalversion dem ersten Chartalbum der inzwischen 31jährigen seinen Namen gab, gibt es von ihrer aktuellen CD ab sofort eine Deluxe-Edition. Erweitert um das Duett "Träne" mit Florian Ast und ihren ersten #1-Hit, notiert "Dann kamst du" wieder auf #34. Der Ersteinstieg war am 2. Dezember 2007 gewesen und bisher hatte das Album #27 erreicht. Der Jodlerklub Wiesenberg, bestehend aus 19 Männern, bringt den Zähler auf 20 Personen für einen Tophit. Eine zweistellige Anzahl gab es zuletzt mit den MusicStars. Mehr Sänger auf einer #1-Single gab es bisher bei drei Benefizaufnahmen: Band Aid (45), USA For Africa (37) und Ferry Aid (81). Auch die Volksmusiktruppe kehrt zurück in die Albumcharts, auf #62. "Mey Freyd" ist eine Zusammenarbeit mit dem Ländlertrio d'Kärnälpler, wobei es aber keine Duette gibt, sondern elf Tracks von den Jodlern stammen und sechs von dem Trio. In der 55. Woche plazierte sich die CD wieder, die ursprünglich am 28. Januar 2007 eingestiegen war und bisher drei Wochen lang #4 erreichen konnte.



Das Guru Josh Project erreicht mit "Infinity 2008" (CH 7-4) die Höchstposition des Originals von 1990 und Maria Mena eine neue persönliche Bestmarke mit "Just Hold Me", das 17-6 zurückschnellt. Dazwischen landet Beyoncé Knowles mit der Vorabsingle ihres neuen Doppelalbums "I Am...Sasha Fierce". Die Ballade "If I Were A Boy" (CH 5 Top) ist ihr sechster Top 5-Hit ohne ihre Destiny's Child-Kolleginnen, von denen "'03 Bonnie And Clyde" und "Beautiful Liar" die Spitze erreicht haben. Letztgenanntes Duett mit Shakira war am 4. November 2007 letztmalig plazierte. Am 7. November 2004, und damit exakt drei Jahre zuvor, gab es die letzte Notierung für Dido Armstrong. Aus dem Album "Safe Trip Home" stammt der Top 10-Airplay-Hit "Don't Believe In Love" (Air 6-10, CH 31 neu). Leona Lewis

legt einen glänzenden Karrierestart hin. Nach dem Spitzenreiter "Bleeding Love" und dem #5-Hit "Better In Time" steigt "Forgive Me" auf #12 ein. Vierte Chartsingle für Stefanie Heinzmann, die den nichtplazierten Metallica-Song "The Unforgiven" von 1991 gecovered hat (CH 20 neu). Der zweithöchste Neuzugang bei den Alben ist die höchste Notierung überhaupt für Rapper **Bligg**. "0816" neu auf #4 verbessert die Bestmarke seines ersten Top 10-Albums "Yves Spink" (#9) aus dem letzten Jahr.